Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Zwei Schwestern ertrunken.

Woodrow, 5. Juni. — Die 14jährige Maria Tosczak und die 17jährige Emma Tosczak, Töchter von Herrn und Frau Joseph Tosczak, 3½ Meilen nördlich von Woodrow, wollten am Samstag Abend in einem Wassergraben in der Nähe der elterlichen Farm ein Bad nehmen. Maria ging vorerst ins Wasser. Plötzlich sah Emma, wie ihre Schwester, die ebensowenig wie sie schwimmen konnte, untersank. Emma sprang ihr nach, um ihr zu helfen. Ein 9jähriger jüngerer Bruder, der herangekommen war, ging ebenfalls ins Wasser, um seinen Schwestern beizustehen, wandte sich aber um, nachdem er in tiefes Wasser geraten war. Er lief heim, um es der Mutter zu erzählen. Frau Tosczak lief darauf zum Wassergraben und wollte sich ebenfalls hineinstürzen, wurde aber von dem Jungen zurückgehalten. Man nahm an, daß Rettungsversuche bereits vergeblich seien. Die Frau verständigte daraufhin ihren Mann, der in der Stadt war und auf die Nachricht hin mit zwei anderen Männern zurückkehrte. Schließlich fand man die Leiche der Tochter Emma und später auch die des anderen Mädchens.

Bürgermeister erleidet Brandwunden.

Estevan, 3. Juni. — Bürgermeister Tatten erlitt bei der Explosion einer Delstation Brandwunden im Gesicht und an den Händen, als er Oel in einen Motor gießen wollte. Trotz seiner Verletzungen konnte er noch die Maschine vor Zerstörung bewahren, indem er Sand auf das Feuer warf.

Bei Autounglück getötet.

Vantage, 7. Juni. — Der 40jährige Farmer Alfred Hoffos verunglückte etwa eine viertel Meile südöstlich von der Stadt, indem er unter sein Auto geklemmt wurde. Ein Gutsangestellter von Affinidoia fand ihn mit gebrochenem Genick.

Der Ku Klux Klan an der „Arbeit".

Moose Jaw, 7. Juni. — In Anwesenheit von etwa 10,000 neugierigen Leuten hat der Ku Klux Klan von Canada die erste öffentliche Demonstration dahier veranstaltet, wobei er ein 105 Fuß hohes Kreuz verbrannte. Ueber tausend Ku Kluxer waren per Sonderzug von Regina nach Moose Jaw gekommen; andere stammten aus Saskatoon, Prince Albert, North Battleford, Wenburn, Yorkton, Melville, Assiniboia, Indian Head, North Portal und vielen anderen Plätzen der Provinz. Ferner waren auch Anhänger der Geheimorganisation aus Manitoba, Alberta und den Ver. Staaten anwesend. Es war das erste Mal, daß das Kreuz des K. K. K. in Saskatchewan als ein Symbol des „Patriotismus" verbrannt wurde.

Knapp dem Tode entronnen.

Crane Valley, 9. Juni. — Der 30jährige Wilhelm Locher entging mit knapper Not dem Tode, als er 35 Fuß tief vom Dache eines Stalles, an dem er arbeitete, herunterfiel. Der untere Körperteil des Locher ist jedoch so gelähmt, daß er nicht gehen kann. Knochenbrüche erlitt er nicht. Er ist Zimmermann von Beruf und arbeitete eben für Georg Schofer, der einen Stall bauen ließ. Auf unerklärliche Weise glitt er aus und stürzte ab. Arbeiter verbrachten ihn in seine Wohnung. Es wird mehrere Wochen dauern, bis er wieder gehen kann.

Rechtsanwalt tot im Bett aufgefunden.

Prince Albert, 9. Juni. — Der 32jährige Rechtsanwalt Frank E. Cousins, der zur Firma Diefenbaker, Cousins und Godfrey gehörte, wurde heute Morgen in seinem Pensionshaus tot im Bette aufgefunden. Nach Ansicht des Leichenschauers ist der Tod auf natürliche Ursachen zurückzuführen; wahrscheinlich ist Cousins ein Opfer seiner Kriegsverletzungen geworden.

Ueber $20,000 Brandschaden.

Yorkton, 7. Juni. — Das Geschäftsviertel von Sturgis, 50 Meilen nördlich von hier, brannte heute Morgen fast vollständig nieder. Der Schaden belief sich auf etwa $20,000.

Alma Teske, Yellow Grass, gestorben.

Yellow Grass, 7. Juni. — Die 14jährige Alma Teske, Tochter von Herrn und Frau Eduard Teske, die vor einigen Tagen in der Mayo Clinic in Rochester, Minn., gestorben ist, wurde gestern von der lutherischen Friedenskirche unter Leitung von Herrn Pastor Leimweber zur letzten Ruhe bestattet. Obwohl Alma schon seit Jahren leidend war, war ihr Tod doch eine traurige Ueberraschung für ihre Angehörigen. Sie wird betrauert von ihren Eltern und 4 Schwestern. (Den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid!)

Selbstmord durch Erhängen.

Moose Jaw, 8. Juni. — Die Leiche von Harven Jones wurde an einem Balken in der Scheune auf seiner Farm bei Tilney von C. A. Mills von Moose Jaw heute Morgen gefunden. Um seinen Hals war ein Strick gezogen. Der Selbstmörder war etwa 45 Jahre alt und hatte seit 20 Jahren in dem Distrikt gefarmt. Man nimmt an, daß seine angegriffene Gesundheit und Finanzsorgen die Ursachen für seine Tat waren.

Durch Unglücksschuß getötet.

Melville, 8. Juni. — Der 40jährige Farmer Nikolaus Dorsch, 7 Meilen nördlich von Kopdeve, wurde heute Morgen durch einen Unglücksschuß an der Küchentüre getötet. Nach einer Erklärung seiner Frau und seiner beiden älteren Kinder hatte ein Hund die Kälber aus dem Hof gejagt. Daraufhin ging Frau Dorsch ihnen nach, und als sie nach Hause zurückkehrte, sah sie, wie ihr Mann mit einem Gewehr in der Hand dastand. Frau Dorsch legte ihre Hand auf die Schulter des Mannes und fragte ihn, was er vorhabe. In diesem Augenblick entlud sich die Flinte und die Ladung ging ihm durch beide Hände, die eben auf der Mündung lagen, sowie in den Mund, worauf er sofort tot war. Er wird betrauert von seiner Witwe und neun Kindern im Alter von 16 Jahren bis zu 2 Monaten.

Tödliche Schußwunde.

Swift Current, 8. Juni. — Friedrich Wessner, der etwa 10 Meilen von Morse lebte, starb im General Hospital zu Swift Current an den Folgen eines Gewehrschusses in die rechte Brustseite. Er hatte bei seiner Saatarbeit ein Gewehr bei sich, um damit Gophers zu schießen. Das Gewehr lag auf dem Futterkasten der Saatmaschine, bald darauf kam er nach Hause und sagte seiner Frau, ein Schuß habe ihn getroffen, als er das Gewehr zu sich nehmen wollte. Wessner war allein auf dem Feld, als das Unglück geschah. Er war 26 Jahre alt und erst 7 Wochen verheiratet.

Lutherischer Frauenverein gegründet.

Straßburg, 8. Juni. — In der Gemeinde der lutherischen Johanneskirche wurde ein Frauenverein gegründet, zu dessen Präsidentin Frau C. H. Kohlmeier, zu dessen Schriftführerin Frau Karl Müller, und zu dessen Schatzmeisterin Frau Karl Oebler gewählt wurden.

Nachrichten aus Alberta

Nachruf

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, Frau Emilie Wetter, geb. Ziemer, Ehegattin des Herrn Andreas Wetter, bei Millet, Alberta, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Die Verewigte wurde geboren am 18. Juni 1861 in der Kolonie Breschinka, Kreis Warschau, Polen. In ihrer frühen Kindheit siedelten ihre Eltern von dort nach Maliuska, Kreis Lydin, über. Hier wurde sie in ihrem jugendlichen Leben christlich erzogen und, zum völligen Glauben an ihren Erlöser gekommen, gliedlich durch die Taufe von Prediger Aschendorf, in die Gemeinde Sesolin, Polen, einverleibt. Im Jahre 1880 wanderte sie mit ihren Eltern von Polen nach Wolhynien aus und siedelte sich bei Luzenow, Kreis Rowno, an. Hier verehelichte sie sich mit Andreas Wetter, in welcher Ehe sie miteinander nahezu 47 Jahre Leid und Freud teilten. Im Jahre 1894 wanderte die Familie nebst vielen anderen deutschen Familien von Rußland nach Canada aus. Am 10. Mai 1894 kamen sodann die Ansiedler auch wohlbehalten in Leduc, Alberta, an, wo sie ihre neue Heimat fanden und ihren eigenen Herd aufschlugen. Letzten Februar stellte sich ein tückisches Körperleiden ein, welches durch die Schmerzen so gesteigert wurde, daß man zur Linderung der Schmerzen jedwelche menschliche und ärztliche Hilfe aufsuchte. Am 31. März wurde die Kranke zu ihrer ältesten Tochter, Gattin des Herrn Prediger A. Kujath, nach Calgary ins Holy Cross Hospital gebracht, woselbst sie sich am 1. April einer Operation unterziehen mußte. Aber auch die beste ärztliche Hilfe, sowie die liebende und aufopfernde Pflege vonseiten ihres Gatten und der Kinder, vermochten nichts, als mir die Schmerzen zu lindern, bis die Stunde der Erlösung für sie kam und der Herr sein müdes Kind von allen Leiden am 14. Mai 1927 um etwa 9.40 Uhr abends heimrief. In all ihren Leidensstunden, wie schwer sie auch waren, war ihr Gottes Wort ein besonderer Trost und die Gebete der Glaubigen sowie die schönen und herrlichen Zionslieder, die man ihr im Hospital vorsangen, ein köstlicher Trost. Durch ihren Glauben und ihr Gebetsleben ist sie vielen zu großem Segen gewesen, besonders aber ihren lieben Kindern wird sie unvergeßlich bleiben. Es war für sie ein großer Trost und eine Freude, die meisten ihrer Kinder vor ihrem seligen Abscheiden um sich zu haben, noch Worte der Ermahnung und des Trostes an ihren Gatten und die Kinder zu richten und ein Lebewohl zu sagen. Sie hatte Liebe unter ihren Kindern gesät und durfte auch Liebe ernten. Sie erreichte ein Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 26 Tagen. Die Verstorbene hinterläßt ihren tiefbetrübten Gatten, 3 Töchter, 6 Söhne, 3 Schwiegersöhne, 5 Schwiegertöchter, 22 Enkel, soweit bekannt, 1 Bruder, 1 Schwester, sowie eine Anzahl von Verwandten und Freunden. 7 Kinder gingen der Mutter durch den Tod in die Ewigkeit voran. Mittwoch, den 18. Mai, fand die Beerdigung statt. Im Hause fand eine kurze Trauerfeier für die nächsten Verwandten statt; darnach wurde der Trauergottesdienst in der Kirche der deutschen Baptistengemeinde zu Wiesental unter großer Beteiligung abgehalten, der vom Ortspreddiger, Pastor Daum, geleitet wurde, und woran die beiden Prediger Zibrich und Reile Anteil nahmen. Der Herr aber tröste uns alle und sei unser Licht und unser Heil!

A. K.

(Das herzliche Beileid des Courier!)

Korrespondenz.

Friedenstal, Alta., 29. Mai. Da es draußen schön regnet und alles in schönstem Grün prangt, schöpfen wir wieder Hoffnung auf eine gesegnete Ernte. Eine gute Ernte, auf die der Landmann alle seine Zukunftspläne baut, würde auch zur weiteren Entwicklung unserer schönen Gemeinde beitragen. Obzwar etwas hoch im Norden gelegen, scheint Friedenstal doch ein gesuchter Platz zu werden. Durch immer neuen Zuwachs hat sich die Zahl der Deutschen schon vermehrt. Obzwar noch einige Meilen von der Bahn entfernt, werden jetzt schon erstaunlich hohe Preise für Land verlangt und bezahlt — ein Beweis, daß die Leute zur hiesigen Gegend Vertrauen haben. Viel trägt auch die Entwicklung auf kirchlichem Gebiete bei. Eine hübsche Kirche, die zwar von innen noch der Vollendung entgegensieht, sowie ein zweckmäßig eingerichtetes, neuerbautes Pastorat gehen jedem den Eindruck, daß hier strebsame Deutsche wohnen. Eine große Halle, zum Besten der Gemeinde erbaut, trägt als Versammlungsort der Deutschen zur Förderung des geselligen Lebens bei, obwohl auch hier noch mehr Zusammenarbeit notwendig ist. Das Nächste auf dem Bauprogramm der Gemeinde dürfte eine Schwesternschule sein. Es sind ja schon Schulen da, scheinen aber dem Zwecke, katholische Kinder zu erziehen, wenig zu entsprechen. Das Interesse an der Schulfrage ist durch eine kleine Versammlung der Gemeinde gegen die in der hiesigen Munizipalität geplante „High School", von der sich die Deutschen wenig versprechen, geweckt und beunruhigt alle denkenden und führenden Männer der Gemeinde. Eine Schwesternschule würde wohl schwere finanzielle Opfer mit sich bringen. Aber so mancher denkt, eine Schule, wo der Muttersprache und dem Glauben mehr Rechnung getragen wird, sei auch wohl Opfer wert, zumal man von den schon bestehenden Public Schools wenig oder gar nichts erwarten kann.

Die Frühlingsarbeit geht dem Ende zu. Die Saaten stehen gut. Es fehlt weiter nichts als der Segen von oben. Dann darf Friedenstal froh in die Zukunft schauen.

L. Doll.

Deutsch-Schweizer Valentin Flütsch gesucht.

Warner, Alta., 30. Mai.

Werte Redaktion! Mit Freuden habe ich festgestellt, daß es hier in Canada eine gute deutsche Zeitung gibt. Jedesmal, wenn Ihre Zeitung ankommt, lese ich dieselbe durch. Wir sind Deutschschweizer und sind am 26. April hier in Warner angekommen und wohnen bei unserem Schwager Hans Putzi. Unsere Familie besteht aus 5 Personen. Wir haben zwei Knaben und ein Mädchen. Wir erhalten Ihre Zeitung jeweils von Herrn Leon Dörz, Box 47, Warner, Alberta.

Der Zweck meines heutigen Schreibens ist eine Bitte an Sie. Eine arme bekümmerte Mutter hat mich beauftragt, nach ihrem Sohne zu forschen, der vor einem Jahr nach Canada eingewandert ist. Er hat von Halifax eine Nachricht an die Mutter geschickt, daß er glücklich gelandet sei. Seit jenem Bericht hat sie keine Nachricht von ihm. Die Schweizer Konsulate haben seine Spur verfolgt bis nach Edmonton. Nachher konnten sie nichts mehr erfahren.

Ich kann mich meiner Aufgabe auf keine bessere Art entledigen, als mich an Sie zu wenden mit der Bitte, eine kleine Anzeige in Ihrer Zeitung aufzunehmen. Die Zeitung wird von vielen Deutschen und Schweizern gelesen und kann vielleicht einer oder der andere Auskunft geben über den Verbleib des Valentin Flütsch de Amrosi von Schiers, Kant. Graub. Schweizerland. Ich lege Ihnen einen Brief von Frau Flütsch bei, sowie eine Photographie des Betreffenden.

Indem ich hoffe, Sie werden meinem Wunsche entsprechen, grüßt Sie

Hochachtend

Andr. Plesch-Putzi samt Familie.

Programm der deutschen Baptisten-Gemeinden der Zentral-Vereinigung,

abgehalten in der Gemeinde zu **Germantown bei Hilda, Alta.,** vom 21.—26. Juni 1927.

Dienstag Abend 8 Uhr: „Eröffnungspredigt von Rev. Henry Schatz. Begrüßung von Rev. A. Kujath. Erwiderung von G. Jaster.

Mittwoch, 9—10 Uhr: Erbauungsstunde unter der Leitung von Rev. A. Kujath. — 10—10.30: Organisation. — 10—11.15: Feldberichte, eingeleitet von Rev. J. C. Schweitzer. — 11.15—11.30: Bericht des Vereinigungs-Schatzmeisters. — 11.30—12: Besprechung der Missionsmöglichkeiten in den Grenzen der Vereinigung, eingeleitet von J. Litke. — 2—2.30: Musik und Gesang, Leiter, Rev. H. Schatz. — 2.30—3.30: Vortrag: „Die gegenwärtigen Probleme unserer einheimischen Mission," Rev. A. Kujath. — 3.30—4.15: Freie Besprechung über obiges Thema. — 4.15—4.45: Vortrag von J. Litke, Kolporteur der Konferenz. — 7.30 abends: Evangelistische Versammlung unter der Leitung von Rev. A. Kujath, Reiseprediger der Konferenz.

Donnerstag, 9—10 Uhr: Erbauungsstunde, geleitet von A. Kujath. — 10—10.45: „Die alttestamentliche Messiashoffnung," Rev. J. C. Schweitzer. — 10.45—11: Freie Besprechung über obiges Thema. — 11—11.45: „Die neutestamentliche messianische Erfüllung," Rev. H. Schatz. — 11.45—12: Freie Besprechung über obiges Thema. — 2—2.30: Musik und Gesang, geleitet von H. Schatz. 2.30—3.30: Rundfragen, „Jugendvereinsarbeit", geleitet von A. Kujath. — 3.30—4: Weiheversammlung, geleitet von Mrs. H. Schatz. — 7.30: Evangelistische Versammlung unter der Leitung von A. Kujath.

Freitag, 9—10 Uhr: Erbauungsstunde unter der Leitung von A. Kujath. — 10—10.30: Jugendorganisation der Vereinigung. — 10.30—11: Berichte aus den verschiedenen Jugendvereinen. — 11—11.45: „Charakterbildung der Jugend", von Rev. E. P. Wahl. — 11.40—12: „Jugendprobleme unserer Zeit" Rev. J. C. Schweitzer. — 2—2.45: Vortrag: „Die Seele des Kindes", Rev. E. P. Wahl. — 2.45—3.30: Sonntagsschulrundtischfragen, geleitet von Rev. H. Schatz. — 3.30—4: Weiheversammlung, geleitet von Mrs. J. Schweitzer. — 7.30 abends: Evangelistische Versammlung. Leiter, Rev. A. Kujath.

Samstag, 9—10 Uhr: Erbauungsstunde, geleitet von Rev. A. Kujath. — 10—10.30: Vortrag „Die Wiederkunft Christi." Rev. J. C. Schweitzer. — 10.30—10.45: Freie Besprechung über obiges Thema. — 10.45—11.25: Vortrag „Was lehrt die Bibel über die Unsterblichkeit der Seele?" Rev. E. P. Wahl. — 11.25—12: Freie Besprechung und unerledigte Geschäfte. — 2.30—4: Massenchorübung. Leiter, Rev. H. Schatz. — 7.30 abends: Programm von der Sonntagsschule und Jugendvereine.

Sonntag, 9.30—10.30: Ansprachen zur Sonntagsschule von Besuchern. — 10.30—12: Missionsgottesdienst. Predigt von Rev. E. P. Wahl, Missionssekretär der Konferenz. — 2.15—4: Massenversammlung. Predigt von Rev. J. C. Schweitzer. Anschließend Feier des heiligen

(Fortsetzung auf Seite 7)

Eczema

Es macht nichts aus was Sie schon probiert haben oder wie oft Sie schon enttäuscht worden sind, diese Arznei wird Ihnen beweisen, daß es das einzige Mittel ist gegen dieses Leiden. Diese Eczema-Arznei stellt das Jucken sofort ein, heilt die wunden Stellen und beseitigt alle Anzeichen. Kostet nur $1.00 eine Flasche mit Pinsel zum Aufschmieren. Portofrei versandt. Linderung garantiert. Man gebe das Alter des Patienten an.

Einziger Verkäufer:

ECZEMA REMEDY CO.

842 B. 2. Street

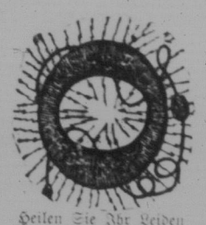
Medicine Hat, Alta.

Krebs

Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantirt. Kommen oder schreiben Sie um freies Buch.

Dr. Williams Sanatorium, 525 University Ave. S. E., Minneapolis, Minn.

Hoher Blutdruck



Heilen Sie Ihr Leiden durch Magnetismus.

Ihr hoher Blutdruck kann gemessen werden. Der Sphygmomanometer registriert ihn mit absoluter Genauigkeit. **Wir erzielen in den meisten Fällen einen bemerkenswerten Rückgang des Druckes nach bereits einer Behandlung. Versuchen Sie eine freie Behandlung.** Diese wird kostenlos sein. Sie werden nicht zum Zahlen gedrängt. Wir wollen nur, daß Sie aus eigener Erfahrung beurteilen, was die Iona-Otone für Sie leisten kann. Wenn Sie nicht vorsprechen können, können Sie eine Demonstration in Ihrem Hause erhalten, wenn Sie uns telephonieren.

IONA-OTONE HEALTH CO.

1019 McCallum Hill Bldg., Regina. Phone 2988

Bekanntmachung.

An alle Leser dieser Zeitung in Stadt und Land zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich nunmehr mein ärztliches Büro in Regina eröffnet habe und jetzt bereit bin, meine Dienste und Rat als Arzt zu erteilen. Ich beherrsche außer der deutschen Sprache noch andere Fremdsprachen.

Meine Adresse ist folgende:

DR. E. K. SAUER

Arzt und Chirurg

1818 Scarth Str., MacKenzie & Bowon Blk.

Tag-Telephon 3993 — Regina, Sask. — Nacht-Telephon 8884

Schiffskarten von und nach allen Ländern

der besten und ältesten Schiffslinien.

Alle Dokumente für Ein- und Auswanderung nach allen Ländern

Unsere Reellität und Erfahrungen geben bei Ein- und Auswanderung gute Sicherheit und verhüten Unannehmlichkeiten.

Feuer-, Lebens-, Unfall- u. Hagelversicherung, zuverlässig und sicher.

Anfertigung notarieller Dokumente aller Art.

Ankauf und Verkauf von Stadteigentum und Farmen.

Arbeiter und Arbeiterinnen unentgeltlich besorgt.

Irgend welche Auskunft erteilen unentgeltlich

J. C. Wehrens & Son

Oeffentlicher Notar, Eideskommissar und Finanzagenten.

1516 11th Ave. Regina, Sask. Telephon 2906.

NGL

NORTH GERMAN LLOYD

Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.

Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.

Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.

Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd

General-Agentur für Canada

G. L. MARON

General-Agent

794 Main Street. Tel. 56—083 Winnipeg, Man.

J. C. Wehrens & Son, 1516 Elfte Avenue, Regina, Sask. (Neben Bergl & Kusch.) Agenten für den Regina-Distrikt.

MUNICIPAL HAIL INSURANCE

The Farmers' Co-operation Insurance

Geeignet und geleitet von den Farmern der Provinz durk die Munizipalitäten.

Claims in 8 Jahren bezahlt	$8,300,000.00
Versicherung gehabt	29,000,000.00
Reserve	2,235,000.00
Grenze festgesetzt	$5.00 per Acker

Wenn Sie bei der Municipal Hail Insurance versichern wollen dan wenden Sie Sich an den Sekretär Ihrer Munizipalität.

The Saskatchewan Municipal Hail Insurance Association

Farmers' Building - Regina, Sask.

Wenn Sie mehr Versicherung benötigen, dann versichern Sie bei der ADDITIONAL

Niedrigere Raten — zufriedenstellende Dividende.

Policen wiederversichert von LLOYD'S, London.

Sehen Sie den Sekretär-Skatzmeister Ihrer Munizipalität oder

The Additional Municipal Hail Limited

Farmers' Building — Regina, Sask.

Echtes Bier

das gut zu trinken ist, ist leicht herzustellen mit

CREAM OF MALT

Man kann von einer Kanne fünf Gallonen herstellen zu

$1.75 per Kanne oder zu $18.00 per Kiste.

„Cream of Malt" zusammen mit Hopfen — „Cream of Malt" und Hopfen getrennt — „Stouthorse" (Porter) getrennt oder zusammen.

Bockbier Syphons	$1.25
Verschlußmaschinen (beste)	$2.00
Flaschenverschlüsse 50c per Groß, oder 10 Groß zu	$4.00

Schicken Sie Ihre Bestellungen, oder schreiben Sie bezüglich eines freien Büchleins an

The Regina Distributing House

1831 Rose St. — Regina, Sask.

Legen Sie Briefmarke oder Expreßgebühr bei.

Sommer EXKURSIONS-FAHRTEN

Im Kraft am 15. Mai

Canadian Pacific Felsengebirge—

Banff — Lake Louise — Emerald Lake

Neun Bungalow Camps

Pazifische Küste—

Vancouver — Victoria — Seattle — Portland

San Francisco — Los Angeles

Alaska—

Eine herrliche Reise auf einem Prinzeß Dampfer ins romantische Nordland

Oestliches Canada—

Auswahl der Route — ganz per Eisenbahn oder per Bahn und See.

Verlangen Sie weitere Auskunft über Sommerreisen vom Agenten.

CANADIAN PACIFIC

Bei Einkäufen erwähne den Courier!